Empfehlung

Projekt der „Gemischten Schulklassen" zwischen zwei Nachbarregionen der Großregion

Der Interregionale Parlamentarier-Rat (IPR), auf Vorschlag der Kommission Schulwesen, Ausbildung, Forschung und Kultur,

1. unterstreicht seine Überzeugung, dass die Bürgerinnen und Bürger der Großregion Saar-Lor-Lux zunehmend in der Lage sein sollten, die Sprachen des Nachbarn zu verstehen und zu sprechen,

2. unterstützt die vielfältigen Anstrengungen des Schul- und Erziehungswesens der Regionen der Großregion, die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler in den Sprachen des Nachbarn kontinuierlich zu verbessern,

3. begrüßt in diesem Zusammenhang das Projekt der „Gemischten Schulklassen" zwischen zwei Nachbarregionen der Großregion, das im Herbst 2005 mit zwei Schulklassen aus Trier und Metz erstmals realisiert wird und bei dem jeweils zwei halbe Schulklassen aus zwei Nachbarregionen der Großregion für zwei Wochen gemeinsam unterrichtet werden,

4. ist der Auffassung, dass das Projekt der „Gemischten Schulklassen" einen wichtigen Beitrag zum grenzüberschreitenden Schüleraustausch, zum Erlernen der Sprache des Nachbarn und zur Verbesserung der interkulturellen Kompetenz leisten kann,

5. spricht sich dafür aus, eine Fortführung und Ausweitung dieses Projekts anzustreben und dabei insbesondere die anderen Grenzräume der Großregion in das Projekt mit einzubeziehen,

6. spricht sich dafür aus, bei der Auswertung der Erfahrungen des Projekts die Erfahrungen vergleichbarer Projekte, wie dem so genannten „Saarbahn-Projekt" mit Klassentausch zwischen Gymnasien in Saarbrücken und Sarreguemines, mit einzubeziehen,

7. würde es begrüßen, wenn es zu einer weiteren Ausweitung solcher Projekte des Schüleraustauschs in der Großregion kommen würde, und empfiehlt den Schulbehörden der Großregion, dem steigenden Bedarf an diesen Maßnahmen durch eine entsprechende Berücksichtigung bei der Zuteilung finanzieller und personeller Ressourcen Rechnung zu tragen.

Trier, den 1. Juli 2005